



### Keine Störungen bei Besuchen des Führers

Berlin, 17. März. Der Adjutant des Führers gibt bekannt: In der letzten Zeit haben sich bei Veranstaltungen, die der Führer besucht, folgende Unzuträglichkeiten ergeben: 1. Durch das sich am Tage öfter wiederholende Auffagen von Gedächtnissen — besonders durch Jugendliche — haben sich derartige Verschleppungen in den Programmen ergeben, daß sie jede genaue Zeiteinhaltung hinfällig machten. 2. Ebenso haben sich durch das sich hundertmal am Tage wiederholte Verlangen nach Autogrammen des Führers dieselben Unzuträglichkeiten ergeben. Allen in Betracht kommenden Partei- und SA-Dienststellen wird es zur Pflicht gemacht, diese Vorgänge in Zukunft zu unterbinden. 3. Es besteht ferner Grund, darauf hinzuweisen, daß während Theateraufführungen, die der Führer besucht, laute Ovationen während der Pausen unter Berücksichtigung des Ortes und der Ausführung von Kunstwerken vom Führer nicht gewünscht werden.

### Reichsbankausweis vom 15. März 1934

Berlin, 18. März. Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. März 1934 hat sich in der verfloßenen Bankwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Wertpapieren um 25 Mill. auf 3593,5 Mill. RM. verringert. An Reichsbanknoten und Rentendankscheinen zusammen sind 22 Mill. RM. in die Kassen der Reichsbank zurückgelassen. Der Umlauf an Scheidemünzen nahm um 20,7 Mill. auf 1411 Mill. RM. ab. Die Bestände der Reichsbank an Rentendankscheinen haben sich auf 60,9 Millionen RM. vermindert diejenigen an Scheidemünzen unter Berücksichtigung von 8,4 Mill. RM. neu ausgeprägter und 5,7 Mill. RM. wieder einbezogener auf 259,2 Mill. RM. erhöht. Die fremden Gelder weisen mit 535,3 Mill. RM. eine Zunahme um 15,9 Mill. RM. Die Bestände an Gold und deponationsfähigen Devisen haben sich um 44,8 Mill. auf 274,5 Mill. RM. vermindert. Im einzelnen haben die Goldbestände um 47,2 Mill. auf 266,7 Mill. RM. abgenommen dagegen die Bestände an deponationsfähigen Devisen um 2,4 Mill. auf 8,7 Mill. RM. zugenommen. Die Deckung der Noten betrug am 15. März 1934 8,2 Prozent gegen 9,4 Prozent am 7. März ds. Js.

### Bauernführer Herbert Bold

Schönbürg, 17. März. Herbert Bold, der berühmte Bauernführer Schleswig-Holsteins, sprach vorgestern in Schönbürg in einer großen nationalsozialistischen Versammlung über seine „Erfahrungen in drei Erdteilen im Kampf um Deutschland“. Der große Festsaal des Sanatoriums war überfüllt, als Ortsgruppenleiter Stöcker den Redner vorstellte. Stürmisch begrüßt, trat Herbert Bold an das Rednerpult und berichtete in beinahe zweistündigem freiem Vortrag derart fesselnd und aufregend aus seinem hochpolitischen, kämpferischen Leben, daß er die Zuhörererschaft ganz in seinen Bann brachte.

Der Redner begann damit, wie er als deutscher Fliegeroffizier während des Weltkrieges in russische Gefangenschaft geriet. Bei 30—35 Grad Kälte schlägt er sich auf der Flucht durch die sibirische Steppe, durch mongolische Räuberbanden und die Lager des Feindes; einmal nimmt er sogar selbst in Kofalenuniform an seiner eigenen Verfolgung teil und führt so seine Verfolger irre. Dann nimmt er Verbindung auf mit dem deutschen geheimen Nachrichtendienst in Rußland, über dessen schwierige, aber erfolgreiche Arbeit er zu berichten wußte. Im Kaukasus ist er darauf mit der Aufstellung der ersten Weissen Armeekorps beauftragt, muß dann aber aus neuer Über Baku und Persien nach Palästina fliehen. Der Redner sprach weiter davon, daß es seinerzeit einzig und allein gewissen dunklen Mächten des Auswärtigen Amtes zuzuschreiben war, wenn in der Kriegsführung vieles versäumt wurde. Gerade die Schilderung der verhängnisvollen Politik jener Tage, die Herbert Bold als geheimer Kurier und als Mitglied des deutschen Nachrichtendienstes so klar zu durchschauen vermochte, machte seinen Vortrag besonders wertvoll.

Im zweiten Teil seiner Ausführungen sprach der Redner über die Entwicklung der nationalen Revolution, die er von Anfang an selbst mitgemacht hat, und zwar an der Spitze des durch ihn entstandenen Heerleibes „Lüneburg-Bold“, das sich in ewiger Rebellion der Ehre gegen das Bolschewikentum erproben konnte. Der unermüdlische Kampf für Deutschland führte Herbert Bold im Jahre 1922 nach Amerika, um dort unter unglücklichen Umständen Aufklärungsarbeit zu tun. Aber die marxistische deutsche Regierung ruhte nicht und legte diesem wackeren deutschen Kämpfer sogar im Ausland durch die amtlichen deutschen Vertretungen die größten Schwierigkeiten in den Weg, weil er für das Deutschland und gegen Versailles kämpfte. Ins Vaterland zurückgekehrt, stellte Bold in Norddeutschland sofort jene Bauernabteilung für die NSDAP auf, die zum endgültigen Gelingen der Sache selbst und damit zum Durchbruch der nationalen Revolution dringend nötig waren. Die Judenregierung nahm nun den unermüdlischen Wortführer und Helfer der gereinigten Bauern gefangen und steckte ihn und die anderen Führer ins Zuchthaus. Der unerlöschliche Glaube an Deutschland und an den Wert des deutschen Volkes gab dem Kämpfer aber immer wieder verzehnfachte, verhundertfachte Kraft. So steht dieser Mann heute, nachdem ihn die Regierung Hitler aus dem Zuchthaus befreit hat, wieder stolz in der Nation als unermüdlischer Arbeiter und Kämpfer des Dritten Reiches. Es ist unsere Aufgabe, so schloß Herbert Bold, dafür zu sorgen, daß die von unserem großen Führer aufgebauete Volksgemeinschaft von geheimen Wählern um keinen Preis mehr zerstört werden kann.

Langanhaltender, härmlicher Beifall brauste durch die festliche Halle. Die Zuhörer waren erschüttert vor so viel kämpferischem Opfergeist für das Vaterland.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

40 000 Morgen überflutet. Die Save, die seit einigen Tagen Hochwasser führt, hat bei Sissek (Jugoslawien) einen Damm durchbrochen und 40 000 Morgen Ackerland überflutet. Viele Dörfer und ein Teil von Sissek stehen unter Wasser. 2000 Menschen sind obdachlos geworden. Man befürchtet ein weiteres Ansteigen des Wassers, das jetzt schon 8½ Meter über dem normalen Stand steht.

Cambridge siegt wieder im Universitäts-Wälder. Das 88. Wälderrennen zwischen den Universitätsmannschaften von Oxford und Cambridge, das am Sonnabend wie alljährlich auf der Themis ausgetragen wurde, wurde von der favorisierten Cambridgemannschaft mit 4¼ Längen gewonnen. Der Sieger stellte mit 18:03 Minuten einen neuen Rekord auf.

Negehrintrichtungen. Außer den 3 im Staate Mississippi wegen Vergewaltigung weißer Frauen hingerichteten Negern wurden auch in Georgia und Nordkarolina insgesamt 5 Schwarze wegen des gleichen Verbrechens mit dem Tode bestraft.

Nichtzahlen der Großhandelspreise vom 14. März. Die Nichtzahl der Großhandelspreise stellt sich für 14. März auf 95,9; sie ist gegenüber der Vorwoche unverändert. Die Nichtzahlen der Hauptgruppen lauten: Agrarkoste 90,8 (minus 0,2 Prozent), industrielle Rohstoffe 90,5 (0,1) und industrielle Fertigwaren 114,6 (unv.).

Die französisch-englischen Handelsvertragsverhandlungen. In den französisch-englischen Handelsvertragsverhandlungen, die zu scheitern drohten, ist eine Wendung eingetreten. Die Sachverständigen können ohne Unterbrechung der Verhandlungen an die Prüfung der Einzeltragen gehen.

Mittelmeermandat der englischen Flotte abgebrochen. Nach einer Meldung aus Algier hat das englische Mittelmeerergeschwader, das sich aus 139 Einheiten zusammensetzt, infolge heftigen Sturmes die Mandat unterbrechen und in Gibraltar Schutz suchen müssen.

„Reichspostdirektion“ statt Oberpostdirektion. Änderung von Amtsbezeichnungen. Vom 1. April ds. Js. an führen die Oberpostdirektionen die Bezeichnung „Reichspostdirektion“. Vom gleichen Tag an erhalten die Oberpostdirektoren die Amtsbezeichnung „Oberpostrat“ und die Post- und Telegraphendirektoren die Amtsbezeichnung „Postrat“.

Polizeioberwachmeister von Einbrechern erschossen. In der Nacht zum Samstag wurde in Kachen ein Oberwachmeister von Einbrechern erschossen. Nach den bisherigen Ermittlungen hat der Polizeioberwachmeister die Einbrecher, die mehrere Aktentaschen mit Wertsachen und Lebensmitteln bei sich trugen, gestellt und ist hierbei von ihnen niedergeschossen worden.

Grauenhafter Frauenmord bei Königsberg aufgedeckt. In den ersten Novembertagen v. J. verschwand Frau Walla aus Jobgallen (Memel-Niederung). Frau Walla hatte an einem Abend das Haus verlassen, um bei Nachbarn Rundfunk zu hören. Von diesem Zeitpunkt an fehlte jede Spur von ihr. Jetzt wurde von Arbeitern ein angehängelter Sack gefunden, in dem sich eine Frauenleiche befand, die, als die verschwundene Frau Walla erkannt wurde. Die Frau ist anscheinend ermordet und in den Sack gesteckt worden, den die Täter dann ins Wasser geworfen haben.

### Gerichtssaal

#### Zwei Monate Gefängnis für ein loses Mundwort

Göppingen, 17. März. „Ich bin auf da Heuberg komm, kommt alle Schultes und Pfaffe auf!“ rief der 53 Jahre alte, wegen zu großem Fleiß bei der Bahn abgebaute frühere Bahnarbeiter und jetzige „Kellende“ Julius Reih aus Albershausen in einer Wirtshaus in Wangen bei Göppingen und zog dabei über seinen Bürgermeister und den Gemeinderat sowie die ganze nationalsozialistische Bewegung los, daß den am Tisch sitzenden zahlreichen Gästen Hören und Sehen verging. Dieses Betragen brachte ihm zunächst einmal einen antzweijährigen achtstägigen Aufenthalt im Amtsgerichtsgefängnis in Göppingen ein, und weil er den Bürgermeister seiner Heimatgemeinde einen Brandstifter und einen Kommunisten beitelte, der ins Zuchthaus gehörte, folgte jetzt noch eine Anklage wegen öffentlicher Beleidigung vor dem Göppinger Amtsgericht nach. Anstatt nun die begangene Unmenschlichkeit einzusehen und sich entsprechend zu verhalten, betrug sich der Angeklagte im Gerichtssaal frech und anmaßend. Deshalb verurteilte das Amtsgericht den Angeklagten zu zwei Monaten Gefängnis.

### Turnen, Spiel und Sport

#### Süddeutsche Pflichtspiele

Sau Württemberg: Stuttgarter Riders — Ulmer FK, 94 1:0. SpFr. Stuttgart — Stuttgarter SG, 4:2. Union Bödingen gegen SV. Feuerbach 1:0.

Sau Baden: SV. Waldhof — SC. Freiburg 3:0. Pöblich Karlsruhe — Karlsruher FK, 0:0. Freiburger FC. — FC. Pforzheim 3:2. Germania Brötzingen — VfR. Mühlburg 0:0.

Sau Bayern: Bayern München — FC. Nürnberg 0:0. KSB. Nürnberg — 1890 München 1:1. FC. München — SpVgg. Fürth 0:3. Würzburger FK. — Wader München 0:3. FC. Baarenthal gegen 08 Schweinfurt ausgefallen, Jahn Regensburg — Schwaben Augsburg 1:1.

Sau Südwert: FK. Pirmasens — Offenbacher Riders 3:3. Eintracht Frankfurt — Wormatia Worms 6:0. Borussia Neunkirchen — FC. Mainz 2:1. Kl.-Ol. Worms — SpFr. Saarbrücken 0:0.

#### Pflichtspiele der Bezirksklasse

##### Sau Württemberg

Gruppe West: SpFr. Ellingen — SpFr. Lauffen 6:0. VfR. Jahn Stuttgart — SpVgg. Mühlacker 1:2. VfR. Ludwigsburg gegen SpVgg. Heilbronn 2:4. SpVgg. Bad Cannstatt gegen SpVgg. Untertürkheim 3:0.

Gruppe Ost: VfR. Heidenheim — SpV. Göppingen 2:4. VfR. Kirchheim — SpV. Neulingen 0:3. Normannia Gmünd — VfR. Kalen 0:2. FK. Geislingen — Eintracht Neu-Ulm 7:1. SpVgg. Tübingen — VfR. Nürtingen 2:0.

Gruppe Süd: VfR. Schwenningen — SpVgg. Trofingnen 0:1. FC. Tullingen — VfR. Tullingen 1:0. SpVgg. Truchtlingen gegen SpVgg. Schramberg 2:4. VfR. Ravensburg — SpV. Weimeren 0:1. VfR. Friedrichshafen — VfR. Ebingen 2:1.

### Rundfunk

Dienstag, 20. März: 10.10 Uhr aus Stuttgart: Beetboonen; Symphonie Nr. 8, 10.35 Uhr: Auf dem Lande ist es schön, 11 Uhr: Lieber der Liebe, 13.35 Uhr aus Frankfurt: Szenen aus Verdis „Aida“, 15.30 Uhr aus Stuttgart: Blumenkinder, 16 Uhr aus Frankfurt: Nachmittagskonzert, 17.30 Uhr aus Stuttgart: Landwirtschaftsfunf, 17.45 Uhr: Volkabed, 18 Uhr: Großkraftwerk „Weise“ beginnt zu arbeiten, 18.15 Uhr aus Frankfurt: Aus Wirtschaft und Arbeit, 18.25 Uhr aus Frankfurt: Italienischer Sprachunterricht, 20.10 Uhr aus Karlsruhe: Sauter Abend, 22.45 Uhr: Zwischenprogramm, 23 Uhr aus Frankfurt: Volksmusik, 24 Uhr aus Frankfurt: Nachtmusik.

### Gebt Kraft durch Freude!

## Handel und Verkehr

Zentralkasse Württ. Genossenschaften. Die Zentralkasse Württ. Genossenschaften e.G.m.b.H., Stuttgart, behandelt in ihrem Geschäftsbericht für 1933 vorweg die wichtigsten Wirkungen des politischen Umchwanges im Berichtsjahr. Die Genossenschaften nehmen an dieser Zeitenwende lebhaften Anteil. Im deutschen Genossenschaftswesen ist der Geist des neuen Staates verankert. Die Fröhlichkeit der Mittel war härter als in allen vorangehenden Jahren bei der Währungsstabilisierung. Der Umlauf an einer Hauptbuchreihe besitzte sich auf 1 147 500 000 gegen 1 090 900 000 RM. im V. Der Geschäftsbericht verzeichnet unter der Bilanzsumme von 16 943 000 RM. einen Vermögenszuwachs nach Abschreibungen von 36 742 RM. über 210 000 RM. Der Reinertrag mit 113 382 RM. soll zur Verteilung von 5 Prozent Dividende gleich 30 600 RM. Verwendung finden während den Rücklagen 80 000 RM. auszuführen und der Rest auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Generalversammlung: am 22. März.

#### Vörjen

Berliner Börsenbericht vom 17. März. Unter Führung der 36 Gardenaktien, die bei lebhaftem Geschäft ihre Aufwärtsbewegung um 2,5 Prozent fortsetzen konnte, war die Börse allgemein weiter befeuert. Neben Dividendenvermutungen bei einer Reihe von Aktiengesellschaften stimulierten das weiter anziehende Eigenkapital, sowie die erfolgreiche Automobilabschlüsse, auf der die einzelnen Firmen das mehrfache des Vorjahres umgesetzt haben. Renten wenig verändert. Der Dollar 2,51, das Pfund 12,78.

#### Getreide

##### Vom süddeutschen Produktenmarkt

Von den überseeischen Märkten ist nichts wesentlich Neues zu berichten. Die Goldpreis für Manitoba weizen wurden um 10—15 Cts. ermäßigt, während Plataweizen unverändert notierte. Für beste Manitoba weizen wurde sich am Oberbein etwas Interesse in nahen Positionen. Weizenanbaufrühe sind, nachdem man zu Wochenbeginn circa 144 Sr. hörte, im Verlaufe auf Grund der neuen Verordnung über die Handelspreise für Inlandsweizen und Roggen etwas besser gefragt, wobei die Forderungen auf 145,50—146,50 RM. je Liefertermin lauteten. Die erwähnte Verordnung hat im Bodenverkauf auch zu einer Erhöhung der Inlandsweizenpreise geführt. Ab 1. April muß für Mahlweizen 20,80 RM. per 100 Kilo franco Mannheim bezahlt werden, jedoch ein starker Anreiz vorlag, die wesentlich günstiger lautenden gegenwärtigen Angebote aus dem Markt zu nehmen. Die getätigten Umsätze fanden vorwiegend in nord- und mitteldeutschen Verlinkten statt, wobei für mitteldeutsche circa 20,15, für pommer-märkischer 20—20,10, schles. 19,95—20 RM. cif Oberbein demittiert wurden. Für fränkischen Weizen hörte man einen Preis von 20,20 RM. Gegenüber Montag ist durchschnittlich eine Erhöhung um circa 20 Pf. eingetreten. Am Bodenjahrluch schwächten sich die Umsätze wieder etwas ab, das Angebot fand nicht volle Unterkunft.

Roggen hatte gegen Wochenende ebenfalls leistung Tendenz. Für ostpreuß. Roggen wurden 16,50—16,55, für pommer-märk. 16,60—16,80 RM. cif Oberbein verlangt. Roggen weiteren Deckungsbedürfnisses seitens der Mühlen nahm das Geschäft seinen größeren Umfang an. Wälder und heftiger Roggen sind im Preis unverändert 16,30—17 RM. mangonfrei Mannheim.

Haber verzeichnete bei stetiger Tendenz unveränderte Preise. Für nordd. Ware wurden cif Oberbein 15,65—16,25 RM. je nach Gew. geordert, für badischen Haber hörte man 16—16,25 RM. Variat Mannheim.

Am Weizenmarkt sind die Forderungen der südd. Großmühlen unverändert geblieben. Die Abzüge werden als befriedigend bezeichnet. Am Wochenjahrluch hat sich das Geschäft etwas belebt. Am Niederrhein sollen am Mittwoch mehrere 100 000 Sack gehandelt worden sein und man rechnet auch für Mannheim mit einer fröhlicheren Belebung, da man von den höheren Aprilpreisen für Weizen Rückwirkungen auf die Weizenpreise erwartet. Für Roggenmehl sind die nordd. Forderungen etwa 25—50 Pf. höher gehalten, ohne das eine merkliche Belebung des Geschäftes eintrat.

Futtermittel tendieren nach wie vor rubig. Der Konsum sei nur geringe Nachfrage, doch konnten die Preise sich ziemlich auf behaupten. Palm- und Kolosuchen sind etwas billiger geworden, ebenso Trodenkornel.

#### Märkte

Stuttgarter Wochenmarkt vom 17. März. Kopfsalat kostete von 12—25 Pf. das Stück, neue Monatstretliche 30—35 Pf., Kardieschen 12—16 Pf. der Bund, Schnittlauch 4—5 Pf., das Sträuße, Akerfahat von 80 Pf. bis 1 RM., Kresse 35 Pf., Spinat 20—24 Pf. das Pfund. Landbuter war knapp und zog auf 1,30—1,35 RM. an; Kollereibutter 1,50 RM., Markenbutter 1,60 RM., Butterfahmal 1,50 RM. das Pfund. Landcier von 8—10 Pf., Entenerer 8,5—10 Pf., Gänsefeier 30 Pf. das Stück. Junge, fette Gänse 1,40 RM., Enten 1,10 RM., Rhytelisch überwiegend 80 Pf. das Pfund.

#### Holz

Bittelbronn bei Horb, 17. März. Bei dem in letzter Woche festgefundenen Langholzwverkauf erlöste die Gemeinde pro Festmeter 67,5 Prozent des Restpreises. Käufer ist Armbruster zur „Arone“ in Diegen.

### Buntes Allerlei

#### Mittelalter heutzutage

Amerika ist immer noch — wenigstens nach der Meinung der Amerikaner — das freieste und fortschrittlichste Land der Erde. Wie es in Wahrheit amerikanischer Freiheit und amerikanischem Fortschritt besteht ist, darüber gibt man sich in Europa keinen falschen Vorstellungen mehr hin. Es ist aber trotzdem ganz interessant, wenn man immer wieder einmal von schlagenden Beispielen dieses „Fortschritts“ erzählt, eines Fortschritts den man in der deutschen Sprache besser mit „Mittelalter“ zu bezeichnen pflegt. In Cortland im Staate Newyork fand kürzlich ein sensationeller Prozeß statt. Vier Hunde hatten auf der Straße ein vierähriges Kind angefallen und durch Bisse schwer verletzt. Ordnung muß sein, und so kam die Sache vor den Richter. Der verurteilte alle vier Hunde zum Tode, und die vierbesten Todesandabaten wurden dann auch tatsächlich mit Chloroform und Morbidum hingerichtet. — Jetzt braucht in Amerika nur noch ein Hexenprozeß stattzufinden, und dann wird wohl niemand auf der Welt daran zweifeln, daß nur Amerika das Land wahren Fortschritts ist.

#### Schwäbischer Humor

In der Ulmer Gegend hat ein Ehepaar für den Sonntag eine fette Gans gekauft, und bis die Frau vormittags zur Kirche geht, muß der Mann sie braten. In ihrer Sorge, daß er, eh' sie zurückkommt, nicht über das gebratene Viech herfällt, tut sie das „einzig Richtige“: steckt einfach das künstliche Geseiß ihres Eheherrn in die Tafel und nimmt's mit: „So, jetzt fa'ner an dere Ga's tomnag, wenn er fa'!“

